

Covid-19 Maßnahmen in Nicaragua*



Erster bestätigter Fall: 18. März 2020



Nationaler Notstand: Keine Ausrufung des Nationalen Notstands



Schließung der Grenzen: Keine offizielle Schließung der Grenzen; es finden Messungen der Körpertemperatur bei Grenzgängern statt



Nationale Quarantäne/Ausgangssperre: Keine nationale Quarantäne oder Ausgangssperre



Einschränkung des öffentlichen Lebens

- Verlängerung der Osterferien um eine Woche; diese Maßnahme galt ebenso für Arbeitnehmer des Öffentlichen Dienstes
- Verbot von Totenwachen oder Beerdigungen für Opfer des Virus



Haltung der Bevölkerung

- Große Teile der Bevölkerung kritisierten Daniel Ortegas 34-tägige Abwesenheit während der Covid-19-Krise sowie die unzureichenden Maßnahmen seiner Regierung, dem Virus entgegenzuwirken
- Herstellung und Verkauf von Mundschutz, Hygieneartikeln, etc. auf Eigeninitiative
- Körpertemperatur-Messungen bei dem Betreten von Universitäten auf deren eigene Initiative

*Stand: 26.04.2020; alle Angaben ohne Gewähr und Anspruch auf Vollständigkeit



Medizinische Ausstattung und Versorgungslage

- Laut Aussagen der nicaraguanischen Regierung sei das Land medizinisch gut ausgestattet; die Krankenhäuser verfügten über die nötige Grundausstattung und genügend Beatmungsgeräte; es werden keine statistischen Daten hinsichtlich des Virus veröffentlicht
- Initiierung eines Gesundheitsbildungs- und Aufklärungsprogramms: 1,2 Mio. besuchte Haushalte in der letzten Märzwoche
- Die Regierung plant die Massenproduktion von Virusmedikamenten



Erste Maßnahmen zur Wirtschaftsförderung

- Die Regierung forderte die Bevölkerung dazu auf, unter der Einhaltung von Hygienemaßnahmen weiterhin arbeiten zu gehen. Laut Aussage des nicaraguanischen Präsidenten Daniel Ortega sei das Virus „importiert“ und das Land sterbe, wenn es aufhöre zu arbeiten.